

Name der Schule: GS Bauernfeindschule

## A - Projektbeschreibung – Details

Im Teil A beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

<b>A-1: Titel des Projektes</b>  Wir sparen gemeinsam Strom	Ohne Punkte
<b>A-2: Beschreibung des Projektes</b> ( <i>Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!</i> )  1. Die von den Schülern bereits im Schuljahr 2011/12 gesammelten Stromspartipps werden in der Schülerversammlung wiederholt und dadurch in Erinnerung gerufen. 2. Jede Woche wird ein Stromspartipp bekannt gegeben und in den Klassen sowie in den Familien der Schüler durchgeführt. 3. Zur Visualisierung der erfolgreichen Einhaltung der Tipps werden die so gesammelten Smileys in die entsprechende Länge eines Wolffadens umgesetzt. 4. Der Wolffaden wird jeden Mittwoch in der Schülerversammlung abgemessen und auf dem großen Umweltplakat angebracht. 5. Ziel: Wenn die Schüler so viele Smileys gesammelt haben, dass die Wolle die Strommasten auf dem Umweltplakat bunt "färbt", gibt es zur Belohnung eine Überraschung. 6. Berechnete Dauer des Projektes ca. 6-8 Schulwochen. 7. Auch nach Abschluss des Hauptprojektes werden weiterhin die Stromspartipps beachtet und umgesetzt.	max. 2 Punkte
<b>A-3: Ziele des Projektes</b>  1. Suchen von Stromsparmöglichkeiten: a) durch die Schüler b) durch die Lehrer c) durch die Eltern  2. Schrittweises Umsetzen der Stromsparmöglichkeiten: a) durch die Schüler b) durch das KEiM-Team und das Kollegium  3. Sensibilisierung der Schüler für den direkten Zusammenhang von Umweltschutz und dem Einsparen von Ressourcen.  4. Das gemeinsame Projekt sollte den Schülern grundlegendes und für sie im Alltag anwendbares Wissen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen vermitteln.  5. Die regelmäßige Erinnerung durch das Schulradio, die Plakate und die Stromspar-Sheriffs sollte schließlich dazu führen, dass der verantwortungsbewusste Umgang mit Strom für die Kinder selbstverständlich wird.	Ohne Punkte

**A-4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!**

max. 10  
Punkte

**Ganze Schule**

**Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:**

Alle Klassen (ca. 215 Schüler) wiederholten und reflektierten Stromspartipps und setzten diese gemeinsam um.

Vgl. A-5-2

**Jahrgangsstufe / mehrere Klassen**

**Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:**

**Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?**

**Beschreibung:**

**Einzelne Klasse**

**Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:**

**Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?**

**Beschreibung:**

**Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)**

**Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:**

**Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?**

**Beschreibung:**

<p><b>A-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?</b></p> <p><b>A-5-1 Vorbereitung:</b></p> <p><b>Wann?</b> Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?</p> <p>1. Im Februar 2014 wurden von Frau Sunda, Frau Pragal, Frau Theobald und Frau Mägerlein verschiedene Ideen für ein Projekt zum Thema "Stromsparen" gesammelt. Dabei sollte auf die Projekte der vergangenen Schuljahre aufgebaut werden.</p> <p>2. Das so entwickelte Konzept wurde schließlich in einer Lehrerkonferenz vorgestellt (vgl. Anlage 1).</p> <p>3. Großes Plakat</p> <p>Im Anschluss daran gestaltete Frau Sunda mit ihrer Klasse Ü 1/2a das große Umweltplakat für den Eingangsbereich der Schule. Dazu gehören drei große "Strommäste" aus Karton, dazwischen "Stromkabel" und daneben der Stromspar-Sheriff. Im Laufe des Projekts wurden alle Stromspartipps auf Vögel in den Farben des Regenbogens geschrieben und auf die "Stromkabel" gehängt.</p> <p>Kindgerecht und plakativ soll dieses Plakat den Kindern den direkten Zusammenhang von Umweltschutz und Stromsparen verdeutlichen: Eingesparter Strom macht weitere Strommäste überflüssig und unsere Natur bleibt somit bunt. (vgl. Anlage 2).</p> <p>4. Vögel für die Stromspartipps</p> <p>Die Papiervögel für dieses Plakat wurden ebenfalls von der Klasse Ü 1/2a gestaltet (vgl. Anlage 3).</p> <p>5. Bereitstellung von Material für die Klassenlehrer</p> <p>Für alle Klassenlehrer wurde folgendes Material hergestellt und ausgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fotokarton mit einem großen Strommasten und dem Bild des Stromspar-Sheriffs für das Plakat im Klassenzimmer (vgl. Anlage 4)</li> <li>- Kopiervorlagen mit dem Stromspartipp der Woche für das Klassenzimmerplakat sowie für die Schüler und ihre Familien (vgl. Anlage 5)</li> </ul> <p>6. Elternbrief zur Information und Einbindung der Schülerfamilien in das Projekt (vgl. Anlage 6)</p>	<p>max. 20 Punkte</p>
---	-----------------------

## **A-5-2 Durchführung:**

**Wann?** Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

März bis Juni 2014

## 1. Vorstellen des Projektes

Im März stellte die Klasse Ü 1/ 2a das Projekt in der Schülerversammlung allen Schülern vor und der genaue Ablauf wurde von Frau Sunda erläutert (vgl. Anlage 7). Alle Schüler wurden an die im Schuljahr 2011/12 gesammelten Stromspartipps erinnert.

## 2. Schülerversammlung/Schulradio

Jeden Mittwoch wurde der Wochentipp in den Bauernfeindnachrichten oder in der Schülerversammlung bekannt gegeben.

#### 4. Fixieren der wöchentlichen Tipps

Für alle Lehrer und Schüler sichtbar wurden die Tipps auf jedem Klassenzimmerplakat (vgl. Anlage 8) und im Eingangsbereich auf dem großen Umweltplakat (vgl. Anlage 9) festgehalten. Darüber hinaus konnte jedes Kind nach Beendigung des Projekts ein kleines Plakat mit allen gesammelten Tipps mit nach Hause nehmen (vgl. Anlage 10). Ebenso können alle Ideen auf der Homepage der Schule - auch von den Eltern - nachgelesen werden (vgl. Anlage 11).

## 5. Umsetzung und Einhaltung der Tipps - die Stromspar-Sheriffs

Jede Woche wurden in den Klassen je nach Klassenstärke zwei oder drei Stromspar-Sheriffs ernannt, die auf die Einhaltung der Stromspartipps achteten.

## 6. Reflexion am Mittwoch in den Klassen

Jeden Mittwoch sammelten die Stromspar-Sheriffs die von den Familien ausgefüllten Zettel mit dem Tipp der Woche ein. Für jeden Smiley bzw. gut umgesetzten Tipp zu Hause erhielt die Klasse einen Punkt. Auch die Umsetzung in der Schule wurde gemeinsam bewertet und bei gutem Gelingen mit drei Punkten belohnt (vgl. Anlage 12).

## 7. Schülerversammlung am Mittwoch

In der wöchentlichen Schülerversammlung überreichten die Stromspar-Sheriffs ihr jeweiliges Klassenergebnis. Anschließend wurden alle gesammelten Punkte zusammengezählt und in "Regenbogenstaub" umgewandelt (1 Punkt = 1 cm Wolle in Regenbogenfarben) (vgl. Anlage 13).

#### 8. Das Anbringen des "Regenbogenstaubs" auf dem großen Umweltplakat

Im Anschluss an die Schülerversammlung wurde der "Regenbogenstaub" bzw. die abgemessene Wolle auf dem großen Umweltplakat entlang der Strommasten angebracht und die Masten entsprechend angemalt. So konnten die Schüler genau beobachten, wie sie sich ihrem Ziel näherten (vgl. Anlage 14).

## 9. Erreichen des gesetzten Ziels

Am 5. Juni war es dann schließlich so weit! Frau Sunda konnte in der Schülerversammlung verkünden, dass wir unser gemeinsam angestrebtes Ziel erreicht haben: Die Strommäste auf unserem Umweltplakat sind nun komplett vom "Regenbogenstaub" bunt eingefärbt (vgl. Anlage 15). Als Belohnung gibt es am Ende des Schuljahres für jede Klasse einen Ausflug in die Natur.

<b>A-5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts)</b>	
<b>Wann?</b> Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?	

ab März 2014

Nach der Nennung des wöchentlichen Tipps beschrifte Frau Sunda mit ihren Stromspar-Sheriffs der Klasse Ü 1/2a die Vögel für das Schulplakat. Die Tipps der Woche für die Klassenplakate wurden auf Papier in den Farben des Regenbogens kopiert und auf die Strommasten geklebt. Somit sind alle gesammelten Strompartipps auch nach Beendigung des Projekts gut sichtbar und erinnern uns alle daran, dass wir weiterhin verantwortungsbewusst mit Strom umgehen sollen.

Jede Woche wurde das Schulplakat durch das Anbringen der Regenbogenwolle und das entsprechende Anmalen der Strommasten bunter und freundlicher. So war für alle Schüler ersichtlich, dass jeder Einzelne durch das Beachten der Strompartipps unsere Welt ein bisschen schöner gestalten kann.

Um auch die Eltern noch stärker mit einzubeziehen und sie an die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs mit Strom zu erinnern, bekam jedes Kind den wöchentlichen Tipp auf einem Merkzettel mit nach Hause. Am Schluss des Projekts erhielten die Schüler außerdem alle gesammelten Tipps auf ihrem eigenen kleinen Plakat.

Darüber hinaus ist das ganze Projekt auf unserer Schul-Homepage beschrieben, so dass sich die Eltern auch hier ausführlich über den Verlauf und die Ergebnisse informieren können (vgl. [www.bauernfeind-schule.de](http://www.bauernfeind-schule.de)). Verschiedene Fotos dazu runden die ganze Dokumentation ab und veranschaulichen das Engagement der Schule.

Zusätzlich wurde ein Bericht für den KEiM-Wettbewerb erstellt.

<b>A-6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</b>	max. 3 Punkte
--	---------------

**Hausmeister/in, Reinigungskräfte, Sekretariat**

**Wie waren diese Personengruppen eingebunden?**

Für das Schulradio wurde die Sprechanlage des Hausmeisters benötigt.

**Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe**

**Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden?**

Die Strompartipps sollten nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause beachtet werden.

Die häusliche Einhaltung wurde dabei auch belohnt.

**Lehrerkollegium**

**Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden?**

Jede Woche besprachen die Klassenlehrer den aktuellen Tipp mit ihren Kindern und achteten mit auf die Einhaltung der Regeln. Jeden Mittwoch leiteten sie ihre Schüler zur Reflexion deren Verhaltens an.

<p><b>A-7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse</b>  <b>Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt?</b></p> <p>kleines Plakat mit allen Stromspartipps für jeden einzelnen Schüler; Dokumentation auf der Homepage der Schule; Teilnahme am KEiM-Wettbewerb der Stadt Nürnberg</p>	max. 1 Punkte
<p><b>A-8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Strom</b>  <b>Begründung:</b>  Durch die ausführliche Auseinandersetzung mit der Thematik wurden die Schüler sensibilisiert und zum bewussteren Umgang mit Strom angeleitet. Dadurch erhoffen wir uns sowohl in der Schule als auch zu Hause Einsparungen in diesem Bereich.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Heizung</b>  <b>Begründung:</b>  Die in den letzten Jahren erarbeiteten Energiespartipps zum Thema Heizung und Wasser haben weiterhin ihre Gültigkeit und sollten durch die bereits bekannte Vorgehensweise wieder verstärkt ins Bewusstsein der Schüler und Lehrer gerückt werden.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Wasser</b>  <b>Begründung:</b>  siehe Begründung unter Punkt "Heizung"</p>	max. 6 Punkte
<p><b>A-9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  <b>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden:</b></p>	max. 2 Punkte
<p><b>A-10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Nein</b>  <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  <b>Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</b></p>	Ohne Punkte

## B-Weitere Energie- und oder Wassersparaktionen

**B: Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie NICHT unter Punkt A dargestellt haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung (Teil A) erläutert wurde.**

max. 10  
Punkte

**feste Klassendienste (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)**  
**Kurzbeschreibung:**

**Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler (z.B. beschriftete Lichtschalter, etc.)**

**Kurzbeschreibung:** Wasserspartipps eines vorangegangenen Projekts hängen weiter in den Toiletten aus, selbstausschaltende Wasserhähne, Wassersparfunktion bei den Toiletten-spülungen; beschriftete Lichtschalter in jedem Klassenzimmer

**Umwelt-Lehrer-AG / Aktivitäten im Lehrerkollegium**

**Kurzbeschreibung:**

**Hausmeisters / Reinigungskräfte. Wurden z.B. zusätzliche Aufgaben übernommen?**

**Kurzbeschreibung:** Unterstützung durch unseren Hausmeister bei der Umsetzung der Energiesparmöglichkeiten:

1. Fixieren der Heizkörper auf Stufe 3 (in den Gängen, im Lehrerzimmer, in der Turnhalle, in der Aula und in manchen Klassenzimmern)
2. Lichtsensoren in den Toiletten: Bei Bedarf wurden der Schwellenwert und die Brenndauer neu eingestellt.

**Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)**

**Kurzbeschreibung:** Bewässerung des Schulgartens mit Regenwasser; Bewegungsmelder in den Gängen, in den Klassenzimmern und in der Turnhalle; Kühlschrank mit Energieeffizienz-klasse A und Spülmaschine mit Sparprogramm im Lehrerzimmer; komplettes Ausschalten der Computer, Drucker und Kopierer außerhalb der Nutzungszeiten; Steckerleisten mit Schalter zum Abschalten.

**Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc.  
Bitte nicht ausfüllen**

max. 4  
Punkte